

**ADAC**

Reiseführer

**JETZT**  
mit Maxi-  
Klappkarten

# Korfu

**Lefkada Ithaka Kefalonia Zakynthos**

Dörfer und Häfen • Strände • Wanderungen • Museen  
Kirchen • Aussichtspunkte • Hotels • Restaurants



The ADAC logo consists of the letters "ADAC" in a bold, black, sans-serif font, positioned on a solid yellow rectangular background.

Reiseführer

# Korfu

Lefkada Ithaka Kefalonia Zakynthos

Dörfer und Häfen • Strände • Wanderungen • Museen  
Kirchen • Aussichtspunkte • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Peter Peter



## □ Intro

### Korfu und die Ionischen Inseln Impressionen

6

Blaue Strände, weiße Klippen, grüne Hügel und venezianische Stadtkultur

### Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick

12

Von der venezianischen Herrschaft zur Stimme der Freiheit

## □ Unterwegs

### Korfu – herrliche Strände, ein Meer an Olivenbäumen und venezianisches Flair

18

- 1 Korfu-Stadt (Kerkyra) 18
- 2 Achilleion 35
- 3 Benitses, Moraitika und Mesongi 37
- 4 Lefkimi und Kavos 38
- 5 Agios Georgios Argyradon und die Korission-Lagune 39
- 6 Sinarades und Agios Gordi 41
- 7 Pelekas und Ermones 42
- 8 Paleokastritsa 43
- 9 Afionas und Agios Georgios Pagon 46
- 10 Sidari 48
- 11 Roda und Acharavi 49
- 12 Kasiopi 50
- 13 Kalami, Nissaki und Barbat 51
- 14 Pantokrator 53
- 15 Pyrgi und Dassia 55
- 16 Gouvia und Kondokali 56
- 17 Paxos und Antipaxos 57

### Lefkada – smaragdene Insel mit weißen Felsen

60

- 18 Lefkada-Stadt 61
- 19 Von Agios Nikitas nach Kap Doukato 64

- 20 Vasiliki 66
- 21 Poros 68
- 22 Sivros und Agios Ilias 68
- 23 Karia und Englouvi 69
- 24 Nidri und die Ostküste 70
- 25 Meganisi 72

## Ithaka – Buchten und Wanderwege auf Odysseus Spuren 74

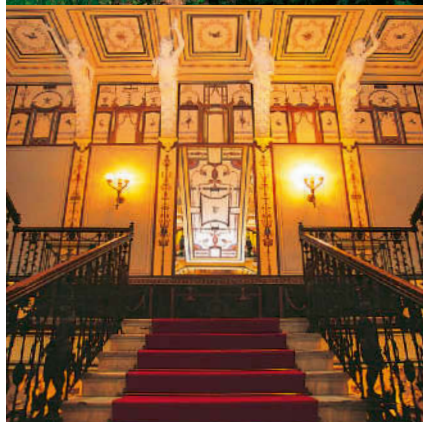
- 26 Vathi 75
- 27 Arethusa-Quelle 78
- 28 Perachori und der Süden 79
- 29 Stavros, Kioni und  
der Norden 80

## Kefalonia – schwarze Tannen, goldzählige Ziegen und türkis- blaue Buchten 84

- 30 Argostoli 85
- 31 Lixouri und die Halbinsel Paliki 90
- 32 Fiskardo und die Halbinsel  
Erissos 91
- 33 Von Sami nach Poros 93
- 34 Die Südküste von Skala  
bis Lourdata 95
- 35 Peratata 97
- 36 Omala-Tal und  
Enos-Naturschutzpark 98
- 37 Metaxata und Lasi 99

## Zakynthos – die Insel der Schildkröten 100

- 38 Zakynthos-Stadt (Chora) 101
- 39 Halbinsel Vasilikos 107
- 40 Laganas 111
- 41 Limni Keriou und Keri 112
- 42 Agalas und Kambi 113
- 43 Shipwreck Beach 115
- 44 Volimes und Kap Skinari 117
- 45 Von Agios Nikolaos nach  
Alykes 118
- 46 Tsilivis 119
- 47 Riza 120







## Korfú und die Ionischen Inseln Kaleidoskop

---

- Sisi und Wilhelm II. – zwei konträre Philhellenen 36
- Ereikoussa, Mathraki und Othoni – die Diapontischen Inseln 47
- Der Vater Griechenlands 54
- Kantades statt Sirtaki – ionische Musik 68
- Onassis – der Odysseus von Skorprios 73
- Andra moi ennepe, Mousa ... Die Abenteuer des Odysseus 83
- Das Schicksal der Divisione Acqui 95
- Die Schlangen der Maria 96
- Dante von Zante und die Hellas-Hymne 108
- Caretta caretta – zwischen Massentourismus und Naturschutz 110
- Kaninchenstifado und Drachenkopfsuppe – ionische Inselküche 127
- Retsina oder Robola – ionischer Wein 128

## Karten und Pläne

---

- Korfú, Paxos, Antipaxos  
vordere Umschlagklappe
- Lefkada, Ithaka, Kefalonia, Zakynthos  
hintere Umschlagklappe
- Korfú-Stadt  
hintere Umschlagklappe
- Korfú-Stadt/Zentrum 20/21
- Korfú-Stadt/Analipsi-Halbinsel 28
- Lefkada-Stadt 63
- Argostoli 86
- Zakynthos-Stadt 104

## □ Service

### Korfu und die Ionischen Inseln aktuell A bis Z

123

Vor Reiseantritt 123  
Allgemeine Informationen 123  
Service und Notruf 124  
Anreise 125  
Bank, Post, Telefon 125  
Einkaufen 126  
Essen und Trinken 126  
Feiertage 129  
Festivals und Events 129  
Klima und Reisezeit 130  
Museen und Kirchen 131  
Nachtleben 131  
Sport 131  
Sprache und Rechtschreibung 133  
Statistik 133  
Unterkunft 134  
Verkehrsmittel im Land 135

### Sprachführer

136

Griechisch für die Reise

### Register

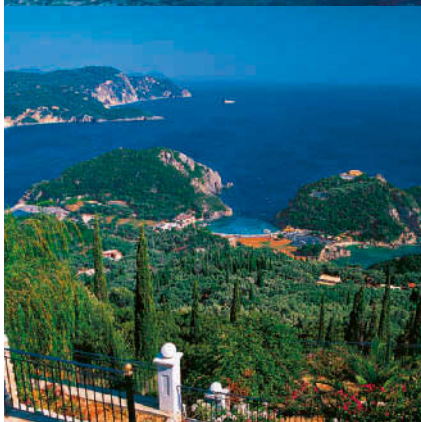
141

Impressum 143  
Bildnachweis 143

### Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns, von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

**Redaktion ADAC Reiseführer**  
**Travel House Media GmbH**  
**Grillparzerstr. 12, 81675 München**  
**[adac.reisefuehrer@travel-house-media.de](mailto:adac.reisefuehrer@travel-house-media.de)**



# Korfu und die Ionischen Inseln

## Impressionen

### Blaue Strände, weiße Klippen, grüne Hügel und venezianische Stadtkultur

*Und die Sonne Homers,  
siehe sie leuchtet auch uns*  
(Friedrich von Schiller)

Entlang der Westküste Griechenlands reißen sich die Ionischen Inseln aneinander: Im Norden, auf Höhe der griechisch-albanischen Grenze, beglückt Korfu, die grüne Insel mit venezianischem Flair, schon seit den Tagen Kaiserin Sisis Gäste aus Mitteleuropa. Paxos und Antipaxos, zwei stille Eilande mit ruhigen Wanderwegen und traumhaften Badebuchten, sind lohnende Ausflugsziele von Korfu aus. Es folgen Lefkada, das nur durch einen schmalen Kanal vom Festland getrennt ist, Ithaka, Kefalonia und ganz im Süden Zakynthos, das die Venezianer als »Blume der Levante« feierten.

Gemeinsam haben die Inseln den Reiz der Vegetation: mattgrüne Olivenwälder, durchsetzt von wilden Zypressen und ausgedehnten Weinbergen, orange leuchtende Kumquatsbäume, bougainvillea-überflutete Villen und blauer Bleiwurz an blassrosa oder mintgrün gestrichenen alten Bauernhäusern, deren Gärten von Palmen und Zitronen bestanden sind. Nicht nur verkarstete Felsen wie auf

den Kykladen bestimmen das Landschaftsbild, sondern, besonders im Frühjahr und Winter, sattes Grün und bunte Blütenpracht.

### Üppige Pflanzenpracht am Ionischen Meer

Korfu und Zakynthos gehören seit Jahren zu den beliebtesten Urlaubszielen Griechenlands, und das mit gutem Grund. Die touristische Infrastruktur ist ausgezeichnet, die Strände sind unübertroffen sauber, die Flugverbindungen gerade in den Sommermonaten günstig und regelmäßig.

Über 30 Mal weht die Blaue Flagge auf **Korfu** an langen, naturbelassenen Sandstränden, felsigen Kalksteinklippen und einsamen Badebuchten. Eine Million Sonnenanbeter lassen sich alljährlich von diesem Qualitätsnachweis überzeugen und kommen in die kleinen und großen Hotels der Insel.

Beliebteste Sehenswürdigkeit Korfus ist sicherlich das Refugium der österreichischen Kaiserin Sisi, das Achilleion. Hier träumte sie sich in eine antike Idealwelt, bevölkert von großen Philosophen und tragischen Helden. Für Romantiker hält die Insel noch ein weiteres Ziel bereit:







Das Durchschwimmen des so genannten *Canal d'Amour* in Sidari lässt angeblich Eheträume wahr werden.

Doch schon vor Sisi war auf Korfu einiges geboten, seit 3000 Jahren hinterlassen ganz unterschiedliche Kulturen ihre Spuren auf der Insel. Im Archäologischen Museum von **Korfu-Stadt** und zwischen den Ausgrabungen auf der Analipsi-Halbinsel kann der geschichtsinteressierte Besucher der Vergangenheit ebenso nachspüren wie beim Anblick der venezianischen Altarbilder und silberbeschlagenen Ikonen im Pantokrator-Kloster.



Heute ist Korfu-Stadt mit seinen altherwürdigen Kirchen, den Musikpavillons und Museen, seinen Kricketspielern und Kaffeehäusern ein Wunder an levantinischer Urbanität. Der arkadengeschmückte Liston gilt vielen gar als eleganteste Flaniermeile Griechenlands.

Ein besonderes **Naturerlebnis** ermöglicht der Besuch der Felsbuchten von Paleokastritsa oder eine Fahrt durch die Macchialandschaft um den hoch aufragenden Pantokrator. Auch das bergige Hinterland der Küste mit ruhigen Dorf-



**Oben:** In der Emerald Bay auf Antipaxos werden Urlaubsträume wahr

**Mitte:** Ostern, das wichtigste Fest der griechisch-orthodoxen Kirche, wird durch eine Prozession gefeiert

**Links:** Ganz nach ihren Wünschen gestaltete Kaiserin Sisi das Achilleion auf Korfu





plätzen und Tavernen, auf deren Speisekarten Lamm in allen Variationen angepriesen wird, wartet auf Entdeckung.

### Die Blüte der Levante

Die Venezianer, die **Zakynthos** seit dem 16. Jh. beherrschten, schätzten die südlichste der Ionischen Inseln nicht nur als Basis für ihre Flotte und Bollwerk gegen die Osmanen. Auch die fruchtbaren Hügel und Ebenen, die sie für Weinberge und Olivenbaumpflanzungen nutzten und die noch heute das Bild der Insel prägen, versetzten sie in Begeisterung.

Wer heute nach Zakynthos kommt, der hat die Qual der Wahl: Touristentrubel mit britischer Prägung entlang der Bucht von Laganas, die stille Bergwelt rund um das Gebirgsmassiv des Vrachionas sowie

traumhafte Badebuchten an der West- und Nordküste sorgen für reichlich Abwechslung. An der Westküste liegt auch, wie von einem Werbestrategen für Griechenlandtourismus arrangiert, seit 20 Jahren ein havariertes Schmugglerschiff in einer ohnehin schon malerischen Bucht. Der heute als *Shipwreck Beach* bekannte Strand gehört seither zu den meistfotografierten Szenerien Griechenlands.

Auch wenn der Sinn nach städtischer Kultur steht, wird nicht enttäuscht: Zakynthos-Stadt verfügt über einige interessante Museen wie jenes für Byzantinische Kunst, eine reiche Auswahl an Modeboutiquen und Andenkenläden sowie zahlreiche Bars und Cafés.

### Die ruhigen Schwestern

Landschaftlich nicht minder reizvoll, doch für den Urlauber etwas schwieriger zu erreichen sind Lefkada, Ithaka und Kefalonia. Während auf Korfu und Zakynthos dank hervorragender Charterflugverbindungen und vieler Hotels in allen Preislagen im Sommer touristischer Hoch-





betrieb herrscht, sind auf den mittleren ionischen Inseln immer wieder fast menschenleere Strände, stille Bergstraßen und urtümliche Bergdörfer zu entdecken. Lediglich in Argostoli, der Hauptstadt von Kefalonia, erlebt man einen ähnlichen Trubel wie in Korfu- oder Zakynthos-Stadt.

**Lefkadas** spektakuläre Steilküsten mit ihren herrlichen Stränden werden immer wieder unter die Schönsten der Welt gewählt – das Bad unter den Felsen von **Porto Katsiki** allein würde die Anreise rechtfertigen. Wie die anderen Inseln hat auch Lefkada seinen Platz in der Mythologie: Vom **Leukadischen Felsen** am Kap Doukato soll sich einst die Dichterin Sappho aus unerfüllter Liebe gestürzt haben – ach, wäre sie doch durch den Canal d'Amour von Korfu geschwommen! Für Surfer ist der Ort **Vasiliki** die erste Adresse auf den Ionischen Inseln, doch auch für Landratten bietet das bunte Segelgewirr von den Ufertavernen des Ortes aus einen besonders schönen Anblick.

**Kefalonia** ist die größte ionische Insel und beeindruckt durch ihre abwechs-

lungsreiche Landschaft. Über 1600 m hoch ragt hier der *Enos* auf, weit schweift der Blick von seinem Gipfel über die griechische Küste und das Mittelmeer. Wer sich beeilt, der schafft es von diesem kühlen Aussichtspunkt – auf dem Enos kann es um bis zu 15 Grad kälter sein als am Meer – noch am selben Tag an einen der Traumstrände um die Inselhauptstadt Argostoli. Dank seiner angenehmen Restaurants und Bars, in denen man häufig auf Auslandsgriechen aus aller Welt trifft, ist das Städtchen auch abends ein vergnüglicher Aufenthaltsort. Die Weine der Insel, besonders der trockene weiße Robola, stehen in Griechenland ebenfalls in hohem Ansehen.

**Ithaka** schließlich verdankt seinen Ruhm einem 2700 Jahre alten Epos, der

**Links oben:** Wertvolle Ikonen zeigt das Post-Byzantinische Museum in Korfu-Stadt  
**Links Mitte:** Im glasklaren Wasser schwimmen Taucher mit den Fischen um die Wette  
**Links unten:** Die Landschaft im Norden Korfus erstrahlt im Gelb des blühenden Ginster  
**Oben:** Agios Stefanos Sinies im Nordosten Korfus ist das Ziel vieler hungriger Skipper  
**Rechts:** Ein Bummel durch die belebten Gassen von Korfu-Stadt ist ein Erlebnis für alle Sinne



# Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick

## Von der venezianischen Herrschaft zur Stimme der Freiheit

**70 000–50 000 v. Chr.** In der Altsteinzeit werden die Ionischen Inseln vermutlich von Illyrien (heute Albanien) und Apulien aus besiedelt.

**3000 v. Chr.** In Afionas auf Korfu existiert eine der ersten dauerhaften Siedlungen der Ionischen Inseln.

**1600–1050 v. Chr.** In mykenischer Zeit entstehen einige Grablagen auf den Ionischen Inseln, so bei Tzanata auf Kefalonia.

**8. Jh. v. Chr.** Illias und Odyssee, die zwei ältesten Epen der europäischen Literatur, werden verfasst. Zwar werden traditionell beide Werke einem Dichter namens Homer zugeschrieben, tatsächlich dürfte aber nur die Illias, in der die Eroberung Trojas durch die Griechen geschildert wird, von ihm stammen. Die Odyssee, in der die lange Heimreise des Odysseus, Königs von Ithaka, geschildert wird, entstand wohl erst eine Generation später. Der reale Hintergrund beider Werke bleibt umstritten, doch dürften sich gerade in der Illias Erinnerungen an die mykenische Zeit und den Niedergang der Palastkultur um 1200 erhalten haben.

**734 v. Chr.** Der Korinther Chersikrates gründet auf Korfu die Kolonie Korkyra (heute Korfu-Stadt). Dank der günstigen Lage gewinnt sie rasch an Einfluss. Da sowohl Korinth als auch Korfu in der selben Region Handel treiben, kommt es wiederholt zu Konflikten.

**665 v. Chr.** Korfu besiegt Korinth in der ersten großen Seeschlacht der griechischen Geschichte bei Kap Kavos.

**640 v. Chr.** Die Korinther gründen die Stadt Leukas/Lefkada.



*Der Normanne Robert Guiscard eroberte Kefalonia*

**625–585 v. Chr.** Während der Regierungszeit des Perikles gelingt es Korinth, Korfu wieder zu unterwerfen.

**480 v. Chr.** Korfu entsendet Schiffe zur Seeschlacht von Salamis zwischen Griechen und Persern, allerdings mit dem Befehl, so lange abzuwarten, bis der Sieger fest steht – und sich dann auf dessen Seite zu schlagen.

**435–432 v. Chr.** Streitigkeiten zwischen Korfu und Korinth um ihre gemeinsame Kolonie Epidamnos (heute Durrës in Albanien) tragen zum Ausbruch des Peloponnesischen Krieges bei. Korfu verbündet sich mit Athen.

**340 v. Chr.** Athen, Korinth, Lefkada und Korfu schließen sich zu einem Defensivbündnis gegen die Makedonen zusammen.

**338 v. Chr.** Philipp II. von Makedonien erobert Korfu.

**229 v. Chr.** Das von illyrischen Piraten bedrohte Korfu unterwirft sich – als erster

griechischer Stadtstaat – freiwillig den Römern und genießt als Teil der späteren Provinz Achaia die Pax Romana. Bis 330 n. Chr. bleibt es unter römischer, anschließend bis 1185 unter byzantinischer Herrschaft.

**31 v. Chr.** Marcus Antonius und Kleopatra verlieren gegen Oktavian die Seeschlacht bei Aktium gegenüber der Nordküste von Lefkada.

**um 48** Die Paulus-Schüler Iason und Sosipater predigen auf Korfu.

**330** Kaiser Konstantin verlegt die römische Reichshauptstadt nach Byzantion, das er in Konstantinopel umbenennt.

**325** Der zypriotische Bischof Spyridon, später Patron Korfus, plädiert beim Konzil von Nikäa für die Trinitätslehre.

**541** Während der Völkerwanderung plündert Ostgotenkönig Totila Korfu-Stadt.

**1054** Schisma (Glaubensspaltung) zwischen katholischer und orthodoxer Kirche.

**1081–83** Robert Guiscard, der Herzog von Apulien, erobert Korfu und Kefalonia. Byzanz gewinnt die Inseln aber rasch zurück.

**1185** Der normannische König von Sizilien Wilhelm II. erobert Korfu, Kefalonia und Zakynthos vom Byzantinischen Reich.

**1194** Matteo Orsini, Angehöriger eines der mächtigsten römischen Adelsgeschlechter, erhält Kefalonia, Ithaka und Zakynthos als normannisches Lehen. Er versucht vergeblich, die orthodoxe Kirche auf den Inseln zu unterdrücken.

**1204** Eine Kreuzfahrerflotte plündert Konstantinopel und setzt katholisch-lateinische Kaiser ein.



**1214** Das Despotat von Epiros, ein Nachfolgestaat des von den Kreuzfahrern zerschlagenen Byzantinischen Reiches, besetzt Korfu und Lefkada.

**1266** Papst Clemens IV. ernannt Karl von Anjou zum König von Sizilien. Seit 1185 gehört auch die Lehensherrschaft über Kefalonia, Ithaka und Zakynthos zu diesem Reich.

**1267** Auch Korfu wird von den Anjou erobert, die den Sitz ihres Königreichs nach Neapel verlegen.

**1386** Die Venezianer übernehmen die Herrschaft über Korfu. 1402 wird sie durch die Bezahlung von 30 000 Golddukaten an das Königreich von Neapel besiegt.

**1403/1432** Genuesische Flotten versuchen vergebens, Korfu einzunehmen.

**1453** Der Osmanensultan Mehmet II. Fatih erobert nach 54-tägiger Belagerung Konstantinopel. Damit endet die Geschichte des Byzantinischen Reiches.

**1461** Thomas Palaeologos, als Despot des Peloponnes der letzte freie griechische Herrscher, flüchtet vor den Osmanen nach Korfu.

**1479** Das Osmanische Reich dehnt seine Macht vom Festland auf Kefalonia,

Ithaka, Zakynthos und schließlich Lefkada aus.

**1482** Nach langen Verhandlungen überlässt das Osmanische Reich Venedig die Insel Zakynthos gegen eine Jahresgebühr von 500 Dukaten.

**1489** Die Reliquien des hl. Spyridon werden aus Konstantinopel nach Korfu gebracht.

**1500** Eine venezianisch-spanische Flotte erobert Kefalonia. Der Oberkommandierende der venezianischen Flotte für die Levante residiert in Korfu. Venezianisch wird Verwaltungs- und Bildungssprache, die Inseln erhalten italienische Namen: Korkyra = Korfu, Zakynthos = Zante, Leukas = Santa Maura. Venedig fördert Handel und Landwirtschaft, wovon heute noch die zahllosen Olivenbäume auf Korfu und Paxos zeugen. Allerdings muss der gesamte Handel der Inseln über Venedig abgewickelt werden.

**1503** Als einzige Ionische Insel fällt Lefkada wieder an das Osmanische Reich.

**1537** Die Osmanen belagern Korfu-Stadt erfolglos, plündern aber weite Teile der Insel und versklaven 20 000 Einwohner.

**1555** Der spätere Inselheilige Gerasimos (1507-1579) kommt nach Kefalonia und lebt zunächst als Einsiedler in einer Höhle, bevor er sich dem später nach ihm benannten Kloster im Omala-Tal anschließt.

**1571** Don Juan d'Austria gewinnt die Seeschlacht von Lepanto gegen die Osmanen. Im christlichen Geschwader kämpfen 15 000 Korfioten mit. – Im Stadttheater von Zakynthos werden die »Perser« von Aischylos wiederaufgeführt.

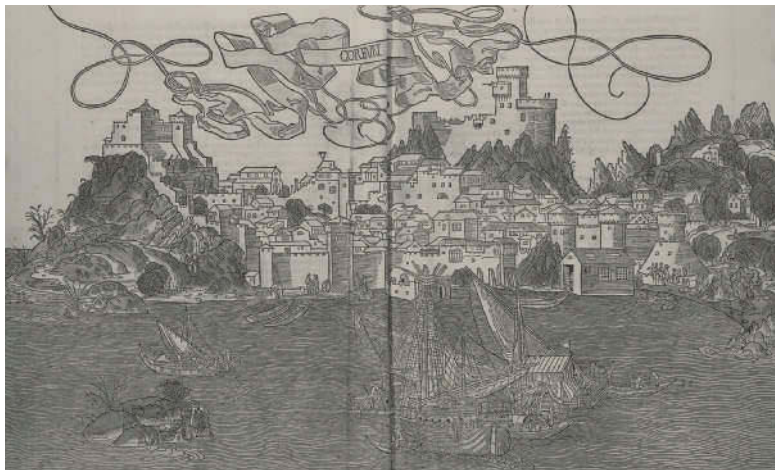
**1582** Venedig gesteht Korfu ein hohes Maß an Selbstständigkeit zu. Der Adel der Insel, der wie in Venedig in das sog. Libro d'Oro, das Adelsbuch, eingetragen wird, wählt 150 Räte, die wiederum drei Oberrichter bestimmen können.

**1634** Ein Erdbeben auf Kefalonia fordert 540 Opfer.

**1610/1640/1642/1652** Korfiotische Bauernaufstände gegen die venezianische Herrschaft werden niedergeschlagen.

**1662-1729** Panagiotis Doxaras wird nach Studien in Venedig und Rom zum Protagonisten der Ionischen Malschule, die die Vorherrschaft des kretischen Ikonen-Stils überwindet.

*Auf dem Holzstich von 1486 sind die zwei mächtigen Festungen über Korfu-Stadt zu erkennen*



# Korfu – herrliche Strände, ein Meer an Olivenbäumen und venezianisches Flair



Korfu (griech. Kerkyra), wo einst mit Kaiserin Sisis Villa Achilleion der griechische Inseltourismus begann, ist heute neben Rhodos und Kreta das meistbesuchte griechische Eiland. Mediterrane Blütenvielfalt, ein Meer an Olivenbäumen sowie eine faszinierende Mischung griechisch-venezianischer Architektur und Lebensart erwarten hier den Besucher. Die urbane Eleganz von **Korfu-Stadt** mit seinen Bibliotheken, Orchestern und mondänen Cafés, seinen venezianischen Festungen, britischen Palästen und hochkarätigen Boutiquen zeugt von traditionsbewusstem Bürgerstolz. In reizvollem

Kontrast zum quirligen Treiben der Inselmetropole steht das meist bergige **Hinterland** mit seinen Weinbauernhöfen und Kapellen, mit Honigverkäufern und Dorf-Kafenias, die oft zugleich als Tante-Emma-Laden die Versorgung der Orte sichern. Hier spricht die landschaftliche Schönheit der grünen Insel Korfu voll zu den Sinnen. Überwältigende Festlandspektoren vom höchsten Inselgipfel **Pantokrator** (906 m), Serpentin, die sich durch das urwaldgleiche Dunkel uralter silbergrauer **Olivenhaine** schlängeln, der wildwürzige Duft sonnenverbrannter Macchia-Sträucher und Wanderpfade zu Steilküsten und verschwiegenen Buchten – Korfu besitzt verschwenderisch viele Facetten. 220 km Küstenlinie mit über 30 blau befagten **Stränden** verheißern zudem Bade- und Wassersportvergnügen für jeden Geschmack.

## 1 Korfu-Stadt (Kerkyra)

*Heimliche Kulturhauptstadt Griechenlands.*

Malerisch zwischen zwei Festungen liegend und von Lagunen umgeben, gehört die Hafenstadt zu den schönsten und urbansten Orten ganz Griechenlands. Noch immer ist die multikulturelle Vielfalt der Metropole zu spüren, die im Laufe ihrer Geschichte venezianische, französische, britische und sogar albanische Eigenheiten aufgenommen hat: italienische Küche, die Flaniermeile des Liston, Ingwerbier und Cricket sowie jüdische Goldschmiedekunst sind lebendige Zeugen der Vergangenheit.

Neben herausragenden Museen und altersdunklen Kirchen, in denen goldgrundige Ikonen glänzen, hat die weitgehend in eine Fußgängerzone verwandelte Altstadt auch für den entspannten

*Von der Neuen Festung schweift der Blick über die Altstadt Korfus. Rechts erhebt sich der Campanile der Kirche von Agios Spyridon*



Einkaufsbummel viel zu bieten. Zahlreiche Gassen rund um die Kirche Agios Spyridon am Fuße des Kambielo-Hügels haben sich in Basarmeyen verwandelt, in denen orangefarbene Kumquats-Produkte, bommelbehängte Filzpantoffeln, orthodoxe Silberostereier, bunt bedruckte T-Shirts und Olivenholzmasken dem Besucher entgegenleuchten. Weniger touristisch, aber keinesfalls weniger trubelig ist dagegen der Vormittagsmarkt unterhalb der Neuen Festung, an dessen Ständen frischer Fisch und Meeresfrüchte, Obst, Gemüse und Gewürze feilgeboten werden.

Südlich des historischen Zentrums und der Garitsa-Bucht verbergen sich auf der 4 km langen Analipsi-Halbinsel einladende Parks, sehenswerte Klöster und Ausgrabungen des antiken Korkyra. Der berühmte Blick auf die Klosterinsel Vlacherna und die Mäuseinsel Pontikonisi krönt diese Tour, für die man einen zusätzlichen Tag einplanen sollte.

**Geschichte** In der Antike hielt man die Insel für die Heimat der gastfreundlichen Phäaken aus Homers ›Odyssee‹. Laut diesem Epos wurde hier einst der nackte Odysseus [s. S. 83] angespült und von der Prinzessin Nausikaa getröstet. Historisch

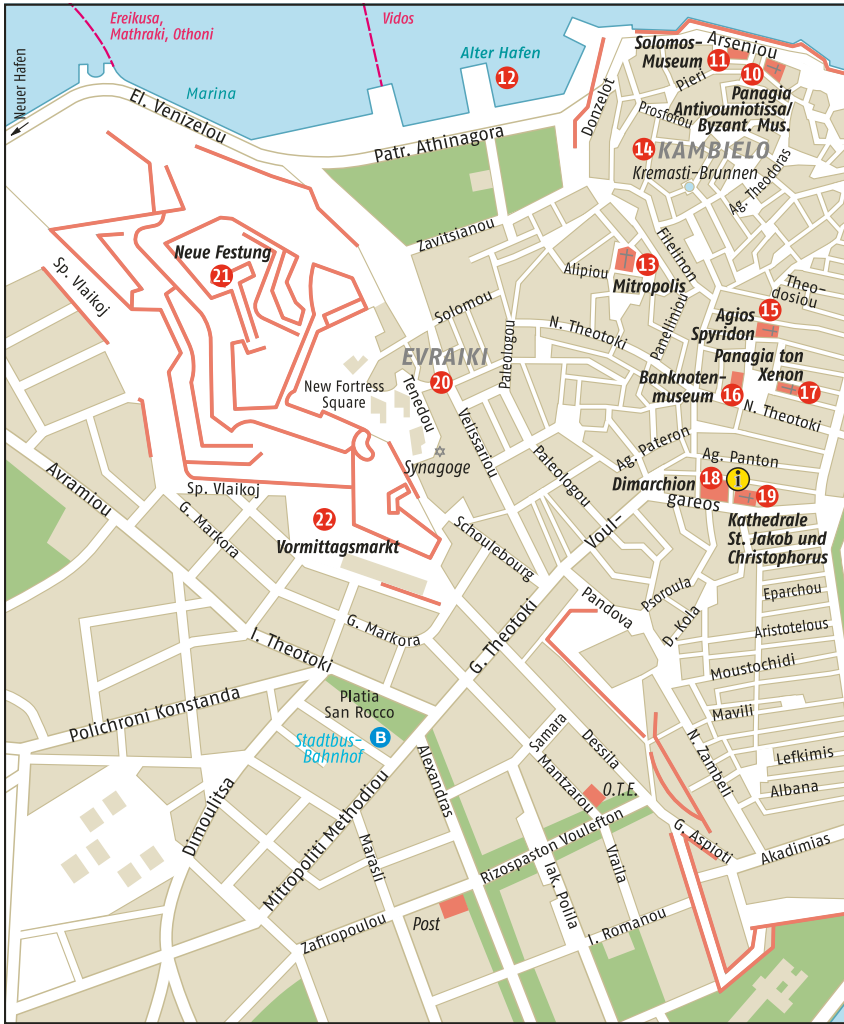
fassbar ist 734 v. Chr. die Gründung der Kolonie Korkyra durch Siedler aus Korinth. Aufgrund ihrer strategisch günstigen Lage als Zwischenstation für Handelsschiffe erlebte die Kolonie einen raschen Aufschwung. 665 v. Chr. schlugen die selbstbewusst gewordenen Insulaner sogar die Flotte ihrer Mutterstadt. Einen weiteren Höhepunkt erreichten die Konflikte mit Korinth in dem Streit um die Kolonie Epidamnos, der zum Ausbruch des *Peloponnesischen Krieges* (431–404 v. Chr.) zwischen Athen und Sparta beitrug. In der Folgezeit unter der wechselnden Herrschaft der Spartaner, Makedonen und Illyrer unterwarf sich Korkyra 229 v. Chr. freiwillig der Oberherrschaft Roms. Bei der Teilung des Römischen Reiches 395 n. Chr. wurde die Insel zu *Ostrom* (Konstantinopel) geschlagen, das die ferne Reichsprovinz jedoch nur notdürftig schützte. Immer wieder plünderten Piraten und Nordafrikaner die fruchtbaren Küsten.

Im *Hochmittelalter* wurde die Insel erneut zum strategischen Spielball der Mächte. Süditalienische Normannen und Venezianer versuchten sie im 11. und 12. Jh. mehrmals als Sprungbrett für die Eroberung von Byzanz zu nutzen. Im 13. Jh. wechselten sich Dynastien wie das





## 1 Korfu-Stadt (Kerkyra)



Despotat von Epiros, die Stauer und die Anjou von Neapel in der Herrschaft ab. Nach Adelsfehden sicherte sich schließlich *Venedig* im Jahr 1386 vertraglich die Insel und besiegelte 1402 den Machtwechsel durch die Übersendung von 30 000 Golddukat nach Neapel. Damals bürgerte sich der bis heute übliche italienische Name Korfu für die neugriechisch Kerkira genannte Insel ein.

Durch die venezianische Flotte, die ihr Oberkommando für die Levante hier stationierte, war Korfu vor den *Osmanen* geschützt. Fünfmal, 1431, 1537, 1571, 1573 und 1716, wurde es attackiert und blieb doch der einzige Ort Griechenlands, der

nie von den Osmanen erobert wurde. Die relativ milde Herrschaft Venedigs dauerte bis 1797 an und prägt Korfu bis heute, die nachhaltige Förderung von Landwirtschaft und Handel trägt immer noch Früchte. Für das Pflanzen von Ölbäumen, deren Lampenöl bis nach Skandinavien exportiert wurde, waren sogar Prämien ausgesetzt.

1797 versetzte Napoleon der Republik Venedig den Todesstoß und annektierte die Ionischen Inseln. Zwei Jahre später eroberte eine russische Flotte Korfu, im Frieden von Tilsit wurde die Insel 1807 wieder an Frankreich abgetreten. Wie 1809 bereits Zakynthos, Kefalonia und



Ithaka sowie 1811 Lefkada besetzten britische Kriegsschiffe 1814 auch Korfu. Der Wiener Kongress stellte die Ionischen Inseln 1815 schließlich unter britisches Protektorat: Straßenbau, Wasserleitungen und höhere Bildung wurden nun verstärkt gefördert. Dennoch begrüßten 1864 die meisten Ionier begeistert die *Enosis* (Vereinigung) mit Griechenland. Wirtschaftlich erwies diese sich allerdings als Desaster: Die erst 1824 wieder gegründete *Ionische Akademie* wurde aus Geldmangel geschlossen, und Korfu-Stadt verpuppte sich in abblätterndem Charme. Dafür entdeckte auf den Spuren der österreichischen Kaiserin Elisabeth

der aufkeimende Winter- und Frühlingstourismus der Belle Epoque Korfu als erstes griechisches FeriENZiel.

Im September 1943 bombardierten italienische und deutsche Flieger Stadt und Hafen, die 2000 Mitglieder zählende jüdische Gemeinde wurde während der Besatzung zu 90 Prozent ausgelöscht.

Erst in den 1980er-Jahren ist Korfu-Stadt aus seinem levantinischen Dornröschenschlaf erwacht. Es gibt seit 1984 wieder eine Universität, und umfangreiche Restaurierungsmaßnahmen erweckten vielerorts die einzigartigen historischen Zeugnisse aus Korfus wechselvoller Geschichte zu neuem Leben.

## 1 Korfu-Stadt (Kerkyra)

Hinter ihren venezianischen Mauern bauten die Briten die Alte Festung weiter aus

### Liston und Spianada

Ein faszinierendes Stück altes Europa und Griechenlands schönster Salon: Das ist der **Liston** ① mit seinen eleganten, von altmodischen gusseisernen Laternen geschmückten Frontarkaden. Die Kaffeehausmeile wurde während der kurzen napoleonischen Besatzungszeit von Matthieu de Lesseps entworfen. Dennoch fühlt man sich weniger an französische Vorbilder erinnert, als an die Kolonnaden des Markusplatzes in Venedig. Echt levantinische Grand Cafés, in denen korfio-tische Herren bei süßem *Elliniko* oder britischem Ingwerbier (*Tsitsibira*) Tageszeitungen studieren, sind inzwischen allerdings selten geworden. Zumindest im Sommer haben Touristen den Liston erobert, und Etablissements wie das bei der lokalen Jeunesse Dorée beliebte *Kochli* oder das *Libro d'Oro da Capri* haben sich zu musikbeschallten Frappé-Bars im Italo-Stil entwickelt.

Eines der schönsten Vergnügen bleibt es, von den schattigen Tischchen auf den auch in größter Sommerhitze gepflegten und von Baumreihen umstandenen Rasen der **Spianada** ② (Esplanade) zu blicken. Hier duckten sich einst Häuserzeilen der Altstadt im Schatten der Festung, bis sie 1576 einer freien Schussbahn geopfert wurden. Heute trainieren hier hin und wieder die Cricketspieler von Korfu-Stadt – praktisch identisch mit



Griechenlands Nationalmannschaft – als sportliche Erben der britischen Epoche. Ein gusseiserner *Musikpavillon* dient als Bühne für Jazzsessions, Blaskapellen und Osterkonzerte. Ein paar Schritte davor erinnert ein modernes *Denkmal* mit allegorischen Inselreliefs an die Enosis, den 1864 erfolgten Anschluss des Heptanes (der sieben Ionischen Inseln) an das griechische Mutterland.

Womöglich war es Heimweh, das die französischen Besatzer Korfus ab 1807 dazu veranlasste, mit dem Liston entlang der Spianada die Pariser Rue Rivoli in Korfu-Stadt nachzubauen







Beliebtes Plätzchen für ein Rendez-vous ist am Südrand der Rasenflächen die **Maitland Rotunda** **3**. Der ionische Monopteros wurde 1824 zum Gedenken an den ersten britischen Hochkommissar Thomas Maitland errichtet. Nahebei blickt von der meist im Sonnenlicht gleißenden Uferpromenade die Büste von *Dionysios Solomos* [s.S.108] herüber, des Dichters der griechischen Nationalhymne. Südlich davon trotzts auf einer von Autos und Fickern umbrausten Insel das **Kapodistrias-Denkmal** **4** des ersten griechischen Präsidenten [s.S.54] dem Verkehr.

Ein gutes Stück weiter nördlich steht vor der Alten Festung das auffällige **Schulenburg-Denkmal** **5**: Mit Allongeperücke und laszivem Hüftknick posiert hoch auf einem massiven Sockel die Marmorstatue des bei Magdeburg geborenen Graf Johann Matthias von der Schulenburg, der 1716 die Verteidigung Korfus gegen die osmanische Übermacht leitete.

Von der Zugangsbrücke zur Alten Festung bietet sich ein malerischer Blick hinab auf die **Contrafossa**, den 15 m breiten venezianischen Kanal zwischen Stadt und Zitadelle. Ursprünglich führte eine hölzerne Zugbrücke über die Wasserstraße. Heute liegen Boote vor den kleinen Hütten vertäut, die einheimische Freizeitkapitäne an den Ufern errichtet haben.

Die mächtige **Alte Festung** **6** (Paleo Frurio, tgl. 8.30–15 Uhr) selbst, deren Ursprünge auf das 6. Jh. zurückreichen, war das Kernstück des vom venezianischen Staatsarchitekten Michele Sanmicheli

*Johann von der Schulenburg gelang es 1716, Korfu gegen die Osmanen zu verteidigen*





*Zu den Osterfeierlichkeiten präsentieren sich die Popen in ihren festlichsten Roben*

Kirche die Kalenderreform unter Papst Gregor nicht nachvollzog und das Osterdatum nach dem julianischen Kalender berechnet. Das Ergebnis wird dann auf den in Griechenland seit 1924 geltenden gregorianischen Kalender übertragen.

1. Mai: **Tag der Arbeit.** Während dieser Feiertag für die meisten Griechen ein Anlass zum Picknick und Blumensammeln ist, lassen die Linksparteien PASOK und KKE in Korfu-Stadt die Fahnen wehen.

21. Mai: **Enosis.** Die Vereinigung der bis 1864 unter britischer Verwaltung stehenden Ionischen Inseln mit Griechenland wird allgemein, vor allem aber in Korfu-Stadt, mit Militärparaden gefeiert.

*Juli/August*

8. Juli: **Volksfest zu Ehren des hl. Prokifios** in Lefkimi auf Korfu mit Volkstanzdarbietungen, auch traditionelle Trachten sind hier zu sehen.

Letztes Wochenende im Juli: Besucher aus allen Teilen Ithakas strömen nach Perachori zum fröhlichen **Weinfest**.

Ende Juli–Anfang Aug.: **Speech and Art Events** ([www.lefkasculturalcenter.gr](http://www.lefkasculturalcenter.gr)), Kultur-, Theater- und Literaturfestival in Lefkada-Stadt, Lefkada

August: **Internationales Folklore-Festival** ([www.lefkasculturalcenter.gr](http://www.lefkasculturalcenter.gr)) in Lefkada-Stadt mit Aufführungen traditioneller Tanz- und Musikgruppen aus allen Teilen der Welt.

11. Aug.: **Festtag des hl. Spyridon.** Die Reliquien des Patrons von Korfu werden

vom hohen Klerus bei einer Prozession durch die Straßen der Inselhauptstadt begleitet (auch am Palmsonntag, Ostersonntag und 1. So im November). In Lefkimi wird der Festtag des Schutzheiligen mit erleuchteten Fischerbooten gefeiert.

11. Aug.: **Lefkadische Hochzeit.** In Kaya auf Lefkada wird zu Ehren des hl. Spyridon eine Hochzeit mit kostbaren alten Trachten aufgeführt.

15. Aug.: **Kimisis** (Mariä Entschlafung). Aus der globalen Diaspora strömen Inselgriechen in ihre Heimat, um zu feiern und die ganze Nacht durchzutanzten. Besonders ausgelassen geht es auf kleineren Eilanden wie Paxos oder den Diapontischen Inseln zu. Eine Sehenswürdigkeit ist der Schlangenkult von Markopoulo auf Kefalonia [s. S. 96].

24. Aug.: **Panigiris des hl. Dionysios.** Zu Ehren des Schutzpatrons von Zakynthos finden in der Inselmetropole gleichen Namens Reliquienprozessionen statt.

Ende August/Anfang Sept.: **Paxos International Music Festival** ([www.paxosfestival.org.uk](http://www.paxosfestival.org.uk)). Das Kulturereignis für klassische Musik mit hochkarätiger Besetzung findet schon seit 1985 statt.

*September*

Ende Aug.–Anfang Sept.: **Internationales Musik- und Volkstanzfestival** in Argostoli und Lixouri auf Kefalonia.

*Oktober*

20. Okt.: **Panigiris des hl. Gerasimos.** Zu den Feierlichkeiten in Omala ist ganz Kefalonia auf den Beinen, um dem Inselheiligen die Ehre zu erweisen.

*Dezember*

25./26. Dez.: **Weihnachten**, weniger wichtig als Ostern, wurde ursprünglich mit Festmessen und einem feierlichen Essen begangen, wird aber zunehmend durch inselfremde Weihnachtsbäume verwestlicht und internationalisiert.

## Klima und Reisezeit

Die Monate Mai und Juni, wenn es schon warm ist, die Inseln aber noch in voller Blütenpracht stehen, sowie September und Oktober sind die besten Termine für Urlauber, die ausgiebig auf Erkundungstour gehen, wandern oder Fahrrad fahren wollen.

In den heißen Sommermonaten Juli und besonders August, wenn allenfalls der Nordwestwind Maestro die Glut mildert, ist Hochsaison. Auch die Festlandsgriechen strömen dann auf die Inseln, die Hotelpreise steigen deutlich an. November bis April gehören die Inseln den Einheimischen – und Individualisten, die sich nicht an den häufigen Winterregen stören. Viele Hotels und Restaurants bleiben dann geschlossen, und die sommerlichen Tourismushochburgen verwandeln sich in Geisterstädte.

### Klimadaten Korfu (Kerkyra)

Monat	Luft (°C) min./max.	Wasser (°C)	Sonnen- std./Tag	Regen- tage
Januar	5/14	14	4	11
Februar	6/14	14	4	11
März	7/16	14	5	9
April	9/19	16	7	7
Mai	13/24	18	9	4
Juni	16/28	21	11	2
Juli	18/31	23	12	1
August	19/31	24	11	2
September	16/28	23	9	4
Oktober	13/23	21	6	8
November	10/19	18	5	11
Dezember	7/15	16	4	13

## Museen und Kirchen

Die meisten im Text angegebenen Öffnungszeiten gelten für die Hauptsaison (ca. Mai–Okt.). Wer außerhalb dieser Zeit reist, muss mit reduzierten Besuchsmöglichkeiten rechnen. Die kleineren Kirchen sind außer zur Messe und zu Festen in der Regel verschlossen – oft findet sich jedoch ein hilfsbereiter Pope oder Kustos, der öffnet und sich über eine kleine Spende freut. Zu beachten ist, dass freizügige Badekleidung und Männershorts in orthodoxen Gotteshäusern völlig unpassend sind – manchmal kann man sich am Eingang Tücher leihen, ansonsten muss man in nicht sitzbarer Kleidung auf den Besuch verzichten. Der Rockzwang für Frauen ist heute jedoch weitgehend aufgehoben.

## Nachtleben

Traditionelles Nachtleben bedeutet auf den Ionischen Inseln Tavernenbesuche bis nach Mitternacht oder kirchliche Fes-

te mit Musik und Essen (*Panigiris*, Kirchweih). Die Jeunesse dorée Korfu feiert gerne an der modernen Diskothekenmeile zwischen Neuem Hafen in Korfu-Stadt und Kondokali, aber auch Argostoli auf Kefalonia und Zakynthos-Stadt haben ihre Night Clubs.

Ströme von Lagerbier und dröhnende Musikbeschallung sind für britische Resorts wie Kavos und Pyrgi auf Korfu und Laganas auf Zakynthos typisch, während sich das Nachtleben sonst auf den in den Urlaubszentren obligaten »Griechischen Folkloreabend« einmal pro Woche beschränkt.

## Sport

Auf den Ionischen Inseln steht Wassersport natürlich an erster Stelle. An den Stränden sind neben dem guten alten Wasserski modernere Fun & Adrenalinangebote wie Parasailing, Scuba-Diving oder Bananaboats Standard. Einen stetigen Aufschwung nimmt auch der Wandertourismus, der allerdings an der schlechten Beschilderung krankt.

## Golf

In ganz Griechenland gibt es nur acht Golfplätze. Einer davon ist der **Corfu Golf Club** (Tel. 26 6109 4220, [www.corfugolfclub.com](http://www.corfugolfclub.com)) mit einem 18-Löcher-Parcours im Ropa-Tal, 17 km westlich von Korfu-Stadt. Ebenfalls Bälle schlagen kann man auf dem Golfplatz des **Aquis Corfu Holiday Palace Hotel** in Kanoni bei Korfu Stadt (Tel. 26 6103 65 40, [corfuholidaypalace.gr](http://corfuholidaypalace.gr)).

## Reiten

Reitställe gibt es auf allen größeren Inseln. Einige ausgewählte Adressen:

**The Trailriders**, Ano Korakiana, Korfu, Mobil 69 46 65 33 17, [www.trailriderscorfu.com](http://www.trailriderscorfu.com)

**Bavarian Horse Riding Stable**, Koulourata (Sami), Kefalonia, Tel. 69 77 53 32 03, [www.kephalonia.com](http://www.kephalonia.com)

**Nana's Horse**, Zakynthos-Stadt (Richtung Flughafen), Zakynthos, Tel. 26 95 02 31 95

## Schwimmen

Von Mai bis Ende Oktober herrschen auf den Ionischen Inseln ideale Bedingungen.